

Aufbau eines Knowhow-Netzwerks: Mediendidaktik und Medienkompetenz für Sprachschulungen

Wer ist der Initiator?

Die bluepages gmbh aus Kassel ist seit Jahren im Bereich Lernplattformen und Einsatz von Tools zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien aktiv. Jetzt soll das gewonnene Knowhow allen Interessenten global angeboten werden.

Was beinhaltet das Angebot?

100 Accounts zu unserer Lernplattform für den kompletten Knowhow-Transfer. Mit einem Account finden Sie sowohl „Konserven“ mit Erklärvideos als auch direkte Kommunikationsmöglichkeiten. Das Ziel ist die Verbesserung von Medienkompetenz und Mediendidaktik unter Einbeziehung von vorhandenen Werkzeugen und von selbst programmierten Tools um damit die Produktion von automatischen Lernkontrollen zu beschleunigen.

Wann wird das Angebot für die Teilnehmer verfügbar sein?

Im Herbst und Winter wurde eine Testreihe mit einem chinesischen Studenten durchgeführt. Er war zunächst unbeabsichtigt der erste Kandidat, mit dem die Machbarkeitsstudie zum Projekt begann. Weil das Projekt nicht nur erfolgreich zu sein scheint, sondern den Beteiligten auch Spaß gemacht hat erhält er die Option als Junior Partner einzusteigen – wenn er das nach erfolgreicher Durchführung aller Aufgaben zum Nachweis seiner Kompetenzen möchte und das neben seinen Plänen für sein Studium machbar ist.

Wo findet der Knowhow-Transfer statt?

Wir setzen auf das OpenSource Lernmanagement mit Moodle. Weil wir uns nur auf das Wesentliche konzentrieren möchten und automatisch die aktuellste Version der Software beziehen möchten, haben wir eine Cloud basierte Lösung gewählt. Alle Probleme mit der Serverhardware und der Software im Zusammenhang mit Updates des Lernmanagementsystems sollen direkt vom Anbieter behoben werden. Seit einem Jahr testen wir das Moodlecloud-Angebot. Es hat keinerlei Probleme gegeben. Unsere Teilnehmer haben sofort eine ausbaufähige Lernplattform. Solange sie Klassen von weniger als 50 Teilnehmern unterrichten, ist die Plattform kostenlos. Wenn sie nach dem erfolgreichen Start der eigenen Plattform mehr Zugänge benötigen, wird das maximal 2 Euro pro Jahr und Account kosten.

Wie kann man sich die Einbeziehung von Lernplattformen vorstellen?

Auch in unserer Zeit mit vielen sozialen Netzwerkmöglichkeiten ist der direkte Kontakt von Lehrer und Student noch immer am effektivsten. Wenn die Reisekosten kein Problem sind, sollte man sich in einer Auftaktveranstaltung persönlich kennenlernen. Etwas Smalltalk fördert die Vertrauensbildung. Ist das zu teuer, bieten Videokonferenzen eine Alternative. Man hört und sieht sich und kann die Reaktionen im Gespräch direkt sehen. Wenn die technischen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, können motivierte Lehrer und Studenten fast das Gleiche erreichen als wenn sie sich bei regelmäßigen Kontakten die Hände schütteln können. Was früher als Vorlesung im Hörsaal stattfand, lässt sich heutzutage mit Erklärvideos abbilden. Was während meiner Diplomarbeit als „Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten“ im Studienbuch dokumentiert ist, kann heute per Videokonferenz als Gespräch unter „vier Augen“ abgebildet werden. Erklärvideos bilden den asynchronen Teil beim Kompetenzerwerb, den man sich frei einteilen kann. Direkte Kontakte im Klassenverband bzw. unter vier Augen werden per Videokonferenz durchgeführt. Sie müssen vereinbart werden. Diese Kombination aus Präsenz und Videokonserven plus weiterer Komponenten bezeichnet man auch als Blended Learning.

Warum sollte man als ausländischer Student Blended Learning in Erwägung ziehen? - Der Aufenthalt in Amerika oder Europa ist doch spannender als Sitzungen vor dem Computer im heimischen Studierzimmer?

Es kostet nicht nur weniger, man hat es auch von Anfang an leichter, wenn man gut vorbereitet im Zielland ankommt. Das favorisierte Blended Learning ist ideal für hochmotivierte Studenten mit geringeren Budgets. Ein Studium in einer fernen Stadt oder einem anderen Kontinent ist mit hohen Aufenthalts- oder Reisekosten verbunden. Jeder eingesparte Monat beim Erlernen der Fremdsprache hilft beim Sparen. Durch Einbeziehung des Internets ist ein kostengünstiges Fernstudium vieler Sprachen möglich. Wenn ein Teil der Lerngruppe und der Kursleiter aus dem Zielland kommen, kann man sich in Videokonferenzen aus erster Quelle informieren.

Der Kontakt zwischen den Autoren des vorliegenden Pilotprojektes entstand spontan durch die Wohnsituation im Geschäftshaus. Schon nach wenigen Tagen wurde den Beteiligten klar, dass solche Projekte eine Win-Win-Situation beinhalten, weil sich die Interessen ergänzen. Wenn in einer virtuellen Klasse zum Beispiel chinesische Deutschlehrer und deutsche Chinesischlehrer zusammenarbeiten, können sie sich perfekt ergänzen und ihre Materialien austauschen und qualitativ verbessern. Nach kurzer Anlaufzeit können sie auch ihre Sprachschüler einbeziehen und Projekte auf der eigenen Plattform starten, die ähnlich strukturiert sind, wie die von Yuan und Konrad produzierten Musterlektionen. Einziger Unterschied wird sein, dass der Interviewer und der Interviewte nicht im gleichen Haus sitzen, sondern in einem virtuellen Klassenzimmer welches sich über Ländergrenzen hinweg erstreckt. Jährlich stehen den 10 bis 30.000 Studenten aus China, die im deutschsprachigen Raum studieren möchten etwa 5 bis 10.000 Studenten aus dem deutschsprachigen Raum gegenüber, die in China studieren wollen. Direkte persönliche Kontakte zwischen diesen beiden Studentengruppen gibt es selten. Die Zusammenstellung einer virtuellen Klasse würde die komplementären Kompetenzen in idealer Weise ergänzen, so dass für beide Seiten eine Win-Win-Situation resultiert. Maximal 100 Personen, d.h. Sprachlehrer und Studenten sollten sich für ein erweitertes Pilotprojekt mit einer Videokonferenzklasse zusammenfinden. Die alfaview®-Software oder entsprechende chinesische Videokonferenzlösungen erlauben neben dem zentralen Klassenraum für alle Teilnehmer auch 10 bis 15 Gruppenräume für Einzelgespräche und die Gruppenarbeit. Man muss nicht mehr an einen Ort reisen, um sich in der Gruppe auszutauschen. Lerngruppen können global angelegt werden. Das erleichtert es auch, anderweitige studien- oder berufsbegleitende Fortbildungen kostendeckend zu organisieren. Eingewiesene Dozenten liefern Präsenzkurse und stellen Material auf Lernplattformen bereit.

Das nachfolgende Datenblatt fasst das zuvor erörterte Angebot zusammen.

Das Projekt 100 Accounts

Mit dem Projekt wird gelebte Erfahrung weitergegeben. Damit kann jeder Interessent innerhalb weniger Monate Materialien produzieren, wie sie als Fallbeispiele von Yuan Xu und Konrad Rennert bereitgestellt werden. Die für die Gesamtdauer kalkulierte Zeit berücksichtigt, dass die Umsetzung parallel zum Beruf oder zum Studium geschehen soll.

Bereitgestellt werden maximal 100 Accounts (Benutzerkonten) zur Lernplattform bluepages.moodlecloud.com. Diese Begrenzung ist unter Qualitätsaspekten erforderlich. Am Anfang gibt nur einen Trainer der als qualifizierter Kursleiter zur Verfügung steht, um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten. Wenn es in einem Jahr erfolgreiche Absolventen gibt, kann die Trainerkapazität vervielfacht werden.

Zielgruppe: Sprachlehrer mit IT-Vorkenntnissen auf dem ICDL/ECDL-Niveau. Kursziel ist Medienkompetenz auf einem Niveau, welches die technischen Gegebenheiten nutzt, um die Mediendidaktik auf der Höhe der Zeit weiter zu entwickeln.

Durchführung: Entwicklung von Materialien und Plattformen, wie sie bei den Pilotprojekten auf <http://talking.bluepages.de> und <https://bluepages.moodlecloud.com> zu besichtigen sind.

Kursdauer: 250 bis 400 Stunden - innerhalb des vorgesehenen Jahres muss ein durchschnittlicher wöchentlicher Zeitaufwand von 5 bis 8 Stunden kalkuliert werden.

Kosten: 6.000 Euro für den auf ein Jahr begrenzten Account. Sofern keine Steuerbefreiung nachgewiesen werden kann, kommen die gesetzlichen Steuern hinzu.

Leistungserbringung: Sie erfolgt über einen Zugang zur Lernplattform mit

- Erklärvideos
- Anleitungen
- Fallbeispielen
- Tools zur Produktion von Quizen, Lückentexten und Untertiteln.
- Regelmäßige Videokonferenzen im Klassenverband zur Behandlung von offenen Fragen aus dem Forum und zur Abstimmung von Interviewthemen und zur Koordination der Gruppenarbeit. Bedarfsabhängig sind 1-3 Stunden Videokonferenz für den Klassenverband pro Woche vorgesehen. Die dort aufgezeichneten Antworten des Kursleiters werden als Konserve bereitgestellt.
- Persönliches Coaching per Videokonferenz „unter vier Augen“. So können die offenen Fragen in Projekten der Teilnehmer besprochen werden. Zu jedem Account gibt es 4 Termine mit einer Gesamtdauer von 2 Stunden pro Jahr. Sollten weitere Beratungen erforderlich sein, werden diese optional gegen Honorar angeboten.
- Die Lizenz zum Download der bluepages-Lektionen 1 und 2 zur Analyse des Materials aus der Sicht eines Trainers oder Administrators. Teilnehmer dürfen das Material auf der eigenen Moodlecloud-Plattform bereitstellen, wenn sie Kursleiter des Kurses sind.
- Unterstützung bei der Installation einer eigenen (kostenlosen) Lernplattform bei <https://moodlecloud.com> oder einer eigenen (kostenlosen) WordPress-Plattform bei <https://de.wordpress.com/#plans>
- Kostenlose Option: Live Begrüßung und Seminareinführung in Kassel
- Zertifizierung von eingereichten Teilnehmerprojekten unter Aspekten der Vollständigkeit des eingesetzten Knowhows
- Aufbau einer Datenbank zur Vermarktung von Projekten und zur Lizenzkontrolle
- Beratung bei der Vermarktung und Lizenzierung von Teilnehmerprojekten

Buchung: Personen oder Firmen erwerben einen oder mehrere Accounts für die Dauer eines Jahres.

Nach Absprache mit dem Anbieter kann der Account innerhalb des Jahres an eine andere Person weitergegeben werden. Voraussetzung: Das Projekt des ursprünglichen Teilnehmers wurde erfolgreich zertifiziert und der Account wird deshalb nicht mehr benötigt. Werden zusätzliche persönliche Sprechstunden benötigt, können diese zugebucht werden.

Weitere Informationen und Referenzen zur Videokonferenzsoftware

Ein Schnupper-Account für 15-Minuten-Alfview-Live-Schulung und ein Moodle-Zugang zum Testen der synchronen und asynchronen Komponenten kann kurzfristig bereitgestellt werden.

<https://assets.alfaview.com/press/alfaview-brochure-en.pdf>

<https://assets.alfaview.com/press/alfaview-brochure-de.pdf>

<https://training.sap.com/content/SAPLiveClass>

https://cdn.trai.sap.com/cdn/pdf/49632_OT_49632_deDE.pdf/DE/DE